

"Christliche Mädchen sind nur für eine Sache gedacht: *das Vergnügen muslimischer Männer*"

von Raymond Ibrahim - Übersetzung: Daniel Heiniger

Quelle: gatestoneinstitute.org vom 02.10.2016

Kürzlich wurden im Irak 19 jessidische Mädchen vor hundertfachem Publikum in Eisenkäfige gesetzt und bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie sich weigerten, mit Dschihadisten zu kopulieren.

- "Frauen aus religiösen Minderheiten unter Kontrolle des IS [Islamischer Staat] werden häufig wiederholt von einem Dschihadi zum nächsten verkauft. Sobald Militante müde werden, ein bestimmtes Mädchen zu vergewaltigen und zu missbrauchen, verkaufen sie es in der Regel an einen ihrer militanten Freunde weiter, damit der es zu seinem eigenen Vergnügen vergewaltigen und missbrauchen kann." — Samuel Smith, *The Christian Post*.
- Nachdem ihre Kinder vom Islamischen Staat entführt worden waren, öffnete ein Paar die Tür auf ein Klopfzeichen, um die Körperteile ihrer Töchter und ein Video ihrer Folterung und Vergewaltigung vorzufinden.
- "Christliche Mädchen gelten als Waren, die nach Belieben beschädigt werden dürfen. Sie zu missbrauchen ist ein Recht. Nach der Mentalität der Gemeinschaft ist es nicht einmal ein Verbrechen. Muslime betrachten sie als Kriegsbeute." — Anwohner, Pakistan.

Das islamische Gesetz, immer hart, ist noch härter für Frauen. Nach dem Koran haben Männer "Autorität" über Frauen und können sie schlagen, wenn sie "ungehorsam" sind (4,34). Laut Mohammad, dem Propheten des Islam, sind Frauen [weniger intelligent als Männer](#) - es werden zwei Frauen benötigt, um das Zeugnis eines Mannes aufzuwiegen - und die Mehrheit der Bevölkerung der Hölle besteht aus Frauen, die [mit Eseln und Hunden verglichen](#) werden in ihrer Fähigkeit, einen Mann von seinem Gebet abzulenken und es dabei für nichtig zu erklären.

Was also ist die Sicht des Islams auf Frauen, die "Ungläubige" sind? Sie sind bestenfalls "für eines gedacht, für das Vergnügen des muslimischen Mannes", wie ein Muslim einer Gruppe von jungen christlichen Mädchen in Pakistan [sagte](#), bevor er eines von ihnen terrorisierte und ermordete. Im Koran (siehe 4:24) können in einem Dschihad ergriffene nicht-muslimische Frauen als Sexsklavinnen für muslimische Männer gekauft und verkauft werden, wie der islamische Staat es getan hat.

Emily Fuentes, Kommunikationsdirektorin für Open Doors, einer Menschenrechtsorganisation, die sich für verfolgte Christen einsetzt, [sagte](#):

- ❖ *Leider sind immer mehr Frauen das Ziel von [muslimischen] Terrorgruppen. Es gibt zahlreiche internationale Fälle von Frauen, die durch radikale extremistische Gruppen entführt, vergewaltigt und gezwungen werden, vom Christentum zum Islam zu konvertieren Viele werden auch auf dem freien*

Markt verkauft. Diese Brutalität geschieht nicht nur im Nahen Osten, sondern in Afrika und an vielen anderen Orten. In vielen dieser Länder werden Frauen verfolgt, weil sie aufgrund ihres Geschlechts als Bürger zweiter Klasse betrachtet werden. Als Minderheiten in Geschlecht und Glauben sehen sich christliche Frauen doppelter Verfolgung gegenüber. Obwohl wir keine genaue Zahl haben, wissen wir, dass Millionen von Frauen verfolgt werden In diesen muslimisch dominierten Ländern werden christliche Frauen systematisch ihrer Freiheit zu leben beraubt und es werden ihnen grundlegende menschliche Bedürfnisse verweigert.

- ❖ *Christliche Frauen sind doppelt verdammt: kaum toleriert als Frauen und als nicht-muslimische "Ungläubige", wird klar, warum sie die größten Empfänger von islamischem Missbrauch sind.*

Inzwischen ist die Notlage der nicht-muslimischen Frauen in den Händen von ISIS gut bekannt. Seit der Eroberung Mosuls im Juni 2014 hat das Kalifat bis zu 250 Exekutionen nicht-muslimischer Mädchen in Gefangenschaft (meist Jessiden und Christen) durchgeführt für die Verweigerung, Sexsklaven zu sein. Erst kürzlich wurden 19 jessidische Mädchen vor einem hundertfachen Publikum in Eisenkäfige gesetzt und [bei lebendigem Leibe verbrannt](#), weil sie sich geweigert hatten, mit Dschihadisten zu kopulieren.

Laut einem [Bericht](#), der einen Tag, nachdem Open Doors die Not der nicht-muslimischen Frauen hervorgehoben hatte, erschien:

- ◆ Frauen religiöser Minderheiten unter Kontrolle von ISIS werden oft wiederholt von einem Dschihadi zum nächsten verkauft. Sobald Kämpfer müde sind, ein bestimmtes Mädchen zu vergewaltigen und zu missbrauchen, verkaufen sie es in der Regel an einen ihrer militanten Freunde, damit der sie zu seinem eigenen Vergnügen vergewaltigen und missbrauchen kann.

Ein entflohenes jessidisches Mädchen [erklärte](#), wie es ihr erging:

- ◆ *"Ich wurde von acht verschiedenen Dschihadisten gekauft und verkauft ... Wir wurden [in Sexsklaven-Märkten] ausgestellt. Männer kamen herein und sahen uns an wie Objekte. Es war wie in einem Autosalon Frauen wurden in bar gekauft - so billig wie \$ 20 oder wurden für Dinge wie Handys getauscht, oder als Geschenke verschenkt."*

Sie wurde mindestens dreimal pro Tag während mehr als 16 Monaten von unzähligen ISIS Kämpfern vergewaltigt, gezwungen, Verhütungsmittel und abtreibungsauslösende Medikamente zu nehmen, und hat immer wieder versucht, sich selbst zu töten, um dem Missbrauch zu entkommen. Ihre Erzählung ist typisch, und wurde von [vielen anderen entkommenen nicht-muslimischen Mädchen](#) erzählt.

Weitere aktuelle Berichte erzählen von "einem 8-jährigen Mädchen, das auch gekauft, verkauft und vergewaltigt wurde von acht verschiedenen Militanten in einem Zeitraum von 10 Monaten"; von einer anderen "Sex-Sklavin, die [sich selbst in Brand setzte](#), um ihren Vergewaltigungen zu entgehen"; eines Paares, das, nachdem ihre Kinder von ISIS entführt wurden, ihre Tür auf ein Klopfen hin öffnete und eine

Plastiktüte mit den [Körperteilen ihrer Töchter](#) und ein Video davon, wie sie gefoltert und vergewaltigt wurden, vorfanden; und von christlichen und alewitischen Frauen, die von ISIS-Dschihadisten [vergewaltigt und abgeschlachtet](#) wurden bei der Invasion ihres Dorfes.



Dschihadisten des Islamischen Staats lachen und scherzen in einem Propagandavideo über den Kauf und Verkauf von jessidischen Sexsklaven.

Doch ein solcher islamischer Missbrauch von Frauen ist kaum auf Gruppen wie ISIS oder Boko Haram beschränkt - eine in Nigeria ansässige Organisation, die sich auch in ausschließlich islamischen Begriffen definiert und berüchtigt ist für die Entführung, Versklavung, Vergewaltigung und Ermordung christlicher Mädchen. Rund 700 christliche und 300 Hindu Mädchen werden jedes Jahr in [Pakistan](#) entführt, versklavt und vergewaltigt. Das sind sehr grosse Zahlen, wenn man bedenkt, dass Christen und Hindus nur je ein Prozent der nationalen mehrheitlich muslimischen Bevölkerung ausmachen.

Nur vier Tage nachdem *Open Doors* seine Bemerkungen über die Lage der christlichen Frauen gemacht hatte, drangen zwei muslimische Männer in Pakistan in die Wohnung einer christlichen Frau ein, während ihr Mann als Soldat weg war, um in der Armee zu dienen. Sie fesselten und [gruppenvergewaltigten](#) sie, während sie drohten, ihre zweijährige kleine Tochter zu schlachten, wenn sie nicht mitspielt. Gemäß der 30-jährigen Frau:

- ❖ *"Die Männer behandelten mich wie ein Tier, sagten mir, ich sei eine wertlose Christin...*
- ❖ *....Sie sagten, christliche Frauen seien alle Huren, und sie würden wiederkommen und ihre Ausschweifungen wiederholen, wenn ich jemals jemand etwas sagen würde." Weil sie Frau und Ungläubige ist in einer mehrheitlich muslimischen Nation, taten Polizei und Gesetz nichts für sie.*

- ❖ [In der gleichen Woche](#) wurden fünf weitere christliche Mädchen entführt, zum Islam konvertiert und gezwungen, ihre Entführer zu "heiraten".

Es gibt viele weitere Beispiele von Vergewaltigungen und manchmal Mord an christlichen Mädchen - und [manchmal christlichen Jungen](#) - in Pakistan. Nachdem ein 9-jähriges christliches Mädchen von einem muslimischen Mann vergewaltigt wurde, der prahlte, "*den gleichen Dienst auch anderen jungen christlichen Mädchen erwiesen*" zu haben, [erklärten](#) Anwohner:

"Solche Vorfälle treten häufig auf. Christliche Mädchen gelten als Waren, die nach Belieben beschädigt werden dürfen. Sie zu missbrauchen ist ein Recht. Gemäss der Mentalität der [muslimischen] Gemeinschaft ist es nicht mal ein Verbrechen. Muslime betrachten sie als Kriegsbeute."

Eine ähnliche Situation herrscht in Ägypten. Im Juli 2012 machte der US-Kongress-abgeordnete Chris Smith eine [Aussage](#) über die "eskalierenden Entführungen, erzwungenen Konvertierungen und Zwangsverheiratung von koptischen christlichen Frauen und Mädchen. Diese Frauen werden terrorisiert und, in der Konsequenz, marginalisiert."

Der verstorbene und oft diplomatische koptische Papst Shenouda III, der Leiter der ägyptischen christlichen Gemeinschaft, [unterstrich](#) diese Neigung damals im Jahre 1976: "Es gibt eine Praktik, koptische Mädchen zum Islam zu konvertieren und sie unter Terrordrohungen mit muslimischen Männern zu verheiraten." Nur schon zwischen 2008 und 2013 sind fast 600 Fälle von Entführung, Vergewaltigung und Zwangsbekehrung christlicher Frauen in Ägypten dokumentiert. Die Situation hat sich seither nur noch verschlimmert, gemäss dem Titel eines [Berichtes von 2012](#): "*Entführungen und Zwangskonvertierungen von christlich-koptischen Frauen in Ägypten erhöhen sich drastisch.*"

Während junge Frauen zu sexuellen Zielen werden, werden ältere Frauen sexuell erniedrigt. Am 20. Mai wurde eine [70-jährige christliche Frau](#) in Ägypten von einem wütenden muslimischen Mob nackt ausgezogen, angespuckt, und in den Straßen von Minya zu Buhrufen, Trillerpfeifen und "Allahu Akbar"-Gebrüll ("Allah ist groß") herumgeführt.

- ◆ Zwei Tage vor der Publikation des Open Doors-Berichtes [schlugen und vergewaltigten](#) Muslime in Uganda eine 22-jährige christliche Frau, weil sie einem Imam den Mord an ihrem Vater wegen eines religiösen Streits vorgeworfen hatte.
- ◆ Einen Monat zuvor wurde die 13-jährige Tochter einer Mutter, die den Islam verlassen und zum Christentum konvertiert hatte, von örtlichen Muslimen [vergewaltigt](#) und ihr wurde gesagt: "Dies ist die zweite Warnung an deine Mutter dafür, den Glauben der Muslime zu entehren."
- ◆ Es sollte angemerkt werden, dass auch in Europa die indigenen Frauen am meisten unter dem Zustrom von muslimischen Migranten leiden. Exponentiell höhere Zahlen von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen werden begangen, oft nach [derselben Logik](#), die im Islamischen Staat oder Pakistan

herrscht. In den [Worten](#) eines muslimischen Migranten in Deutschland, der einer Frau nachgestellt, sie verwünscht, und sie betatscht hatte: "Deutsche Frauen sind für Sex da."

Ein letzter wichtiger Punkt:

Während nicht-muslimische Frauen mehr als nicht-muslimische Männer aus sexuellen Gründen zum Ziel werden, so bedeutet das nicht, dass sie weniger als Männer zum Ziel werden, wenn es um nicht-sexuelle Formen der muslimischen Verfolgung geht, wie Angriffe auf "Gotteslästerer" und "Abtrünnige".

Ritterlichkeit ist ein Fremdwort für den Islam; wenn es darum geht, Ungläube zu terrorisieren und ihres Platzes zu verweisen, ist die Religion Mohammeds streng egalitär.

- ◆ In Pakistan zum Beispiel dreht sich der berüchtigtste Fall von Gotteslästerung um eine christliche Frau, [Asia Bibi](#), die seit 2009 im Gefängnis in der Todeszelle sitzt; und als ein christliches Paar beschuldigt wurde, einen Koran entweiht zu haben, wurden der Mann und die Frau [bei lebendigem Leib verbrannt](#).

Neuere Berichte, die etwa zur gleichen Zeit aufgetaucht sind, als Open Doors die Not der christlichen Frauen hervorhob, sind:

- ◆ Indonesien: In einem Fall von "noch nie dagewesener Anwendung der Scharia auf einen Nicht-Muslim" erhielt eine 60-jährige christliche Frau öffentlich [30 Stockschläge](#), weil sie Alkohol verkauft hatte.
- ◆ Islamischer Staat: Eine christliche Frau wurde von militanten Islamisten [exekutiert](#), weil sie es ablehnte, ihren Glauben an Christus zu leugnen. ISIS [bedrohte](#) auch eine Gruppe von Dominikaner-Schwestern, forderte sie auf, entweder zum Islam zu konvertieren oder Jizya zu zahlen (ein Tribut, der auf Koran 9.29 basiert).

"Die älteren Schwestern [flohen und] begannen Herzinfarkte und Herzinsuffizienzen zu erleiden vom Stress der Massenflucht. Im Laufe der letzten 18 Monate starben 23 von ihnen, manchmal bis zu drei Todesfälle in der Woche." Sie starben an einem gebrochenen Herzen", sagte Schwester Huda.

- ◆ Uganda: Ein muslimischer Mann würgte seine Frau zu Tode, weil sie den Islam verlassen hatte und zum Christentum konvertiert war. Ein weiterer muslimischer Mann [schlug](#) seine Frau und drohte, sie zu schlachten, während er "Allahu Akbar" schrie wegen ihrer Bekehrung zum Christentum.

Man hört selten das Umgekehrte, dass eine muslimische Frau ihren Mann wegen Abfall vom Glauben umbringt, wegen des Mangels an Autorität, den Frauen im Islam haben.

Sie wollen keine Frau sein im Islam.

Raymond Ibrahim ist Autor von [Crucified Again: Exposing Islam's New War on Christians](#) (publiziert von Regnery mit dem Gatestone Institute, April 2013).

Englischer Originaltext: "[Christian Girls are only Meant for One Thing, the Pleasure of Muslim Men](#)"